



Kofinanziert von der
Europäischen Union



ReFashionized

Fashion Evolution towards Sustainability

WORKSHOP PLAN KAPITEL 3

Von KAINOTOMIA



Jugend- & Kulturprojekt e.V.

KAINOTOMIA
κέντρο διά βίου μάθησης



Catwalk
Εργαστήριο Σχολής Πολιτισμού

LOTTOZERO



CELLOCK®
POWER OF INNOVATION AND TECHNOLOGY



UNIVERSITAT
POLITÉCNICA
DE VALÈNCIA



TRAINER'S CORNER

NACHHALTIGKEIT IN DER MODE

KAPITEL 3

Tierschutz

WORKSHOP PLAN

ENTWICKELT von KAINOTOMIA

NACHHALTIGKEIT IN DER MODE

-WORKSHOP PLAN

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	4
2. Workshop Plan Vorlage	4
Einleitung	4
Workshop Ziele	5
Vorbereitung	5
Methoden	6
Icebreaker	6
Workshop Plan	7
Evaluation	9
Anmerkungen der TrainerInnen	9
Theoretischer Rahmen	10
❖ Einleitung	10
❖ Einführung in den Tierschutz	10
❖ Die Geschichte der Tierausbeutung	11
❖ Die Schattenseiten der Mode	11
❖ Anti-Pelz-Bewegung	12
❖ Nachhaltige Mode	13
❖ Tierschutzverordnung	13
❖ Vegane Revolution in der Mode	13
❖ Fazit	14
Ergänzende Hinweise	15
Externe Hilfsmittel	15

1. Allgemeine Hinweise

Dieser umfassende Workshop-Plan bietet einen strukturierten Rahmen für Workshops, die sich mit der ursprünglichen und aktuellen Situation der Mode- und Textilindustrie und ihrer Zukunft in Richtung Nachhaltigkeit und Respekt für die Umwelt und die Beschäftigten des Sektors befassen.

Anhand dieses Plans erhalten JugendbetreuerInnen einen Überblick über eine mögliche Struktur, der sie bei der Durchführung eines Workshops folgen können, der die Verbindungen zwischen der Modeindustrie und der Nachhaltigkeit kombiniert und erforscht. JugendbetreuerInnen sollen mit den Tools und Hilfsmitteln ausgestattet werden, die sie benötigen, um Denkanstöße und interaktive Workshops zu veranstalten, die sich auf die Bedeutung einer nachhaltigen Mode konzentrieren.

Weitere Einzelheiten zu den im Workshop-Plan vorgesehenen und erwähnten Aktivitäten findest du im [Arbeitsblatt Kapitel 3](#).

2. Workshop Plan Vorlage

Kapitel Referenz Code	<i>Die Nachhaltige Mode: Kapitel 3</i>
-----------------------	--

Titel	Tierschutz
Dauer des Workshops	4 Stunden und 5 Minuten
Zielgruppen	Junge Menschen im Alter von 16-25 Jahren

Einleitung
Der folgende Workshop Plan konzentriert sich auf das Konzept der Tierrechte in der Modebranche. Die Einheit zielt darauf ab, das Bewusstsein der

Teilnehmenden für die Behandlung von Tieren in der Mode zu schärfen und die Entwicklung von Konzepten in Bezug auf Tierrechte in dieser Branche zu untersuchen. Zu den Schlüsselthemen gehören Theorien über Tierschutz, die Geschichte der Anti-Pelz-Bewegung, Tierschutzverordnungen sowie der Aufstieg des Veganismus als Reaktion darauf und die daraus resultierenden Innovationen.

Workshop Ziele

Die Lernenden/Teilnehmenden werden in der Lage sein:

- ✓ Die wichtigsten philosophischen Konzepte im Zusammenhang mit dem Tierschutz, wie ethische Überlegungen und Speziesismus zu erkennen.
- ✓ Die historische Entwicklung der Tierschutzbewegungen und ihre Auswirkungen auf die öffentliche Wahrnehmung und die Methoden der Industrie zu verstehen.
- ✓ Mehr über alternative Ansätze, die den Tierschutz und die Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen, wie vegane Mode und innovative Materialien zu erfahren.

Vorbereitung

Vor der Umsetzung des Workshop-Plans sollten sich die TrainerInnen mit dem Inhalt und den Zielen des Workshops über Tierschutz in der Mode vertraut machen, um die Kernbotschaften effektiv an die Teilnehmenden zu vermitteln. Die TrainerInnen werden gebeten, die Vorbereitung anhand einer Checkliste zu überprüfen:

- ☐ Lies dir den theoretischen Rahmen und die Aktivitäten des Workshop-Plans gründlich durch.
- ☐ Stelle die erforderlichen Materialien zusammen, einschließlich Präsentationen, Handouts und Multimedia-Ressourcen.

- ☐ Überprüfe die Logistik des Veranstaltungsortes, einschließlich der Sitzordnung, der audiovisuellen Ausstattung und der Raumaufteilung.
- ☐ Stelle sicher, dass der Veranstaltungsort für alle zugänglich ist.
- ☐ Antizipiere mögliche Fragen der Teilnehmenden und bereite entsprechende Antworten oder Erklärungen vor.
- ☐ Übe die Durchführung des Workshop-Plans, um seine Klarheit und Effektivität sicherzustellen.

Methoden

Dieser Workshop kombiniert eine Vielzahl interaktiver Techniken, darunter Präsentationen, Gruppendiskussionen und praktische Aktivitäten. Die Teilnehmenden lernen gemeinsam durch Teamaufgaben, Fallstudien und Debatten, die eine aktive Teilnahme und kritisches Denken fördern. Die Sitzung beinhaltet auch Möglichkeiten zur Bewertung, die es den Einzelnen ermöglichen, über ihr Verständnis des Themas nachzudenken und Feedback zum Lernprozess zu erhalten und zu geben. Durch diese vielseitige Methodik bietet der Workshop eine dynamische und integrative Lernumgebung.

Icebreaker

Das Netz, das wir weben

Die Aktivität „Das Netz, das wir weben“ soll das Zugehörigkeitsgefühl unter den Teilnehmenden fördern und gleichzeitig die Vernetzung der einzelnen Personen innerhalb der Tierschutzbewegung hervorheben. Die Teilnehmenden sitzen im Kreis und reichen einen Wollknäuel weiter, stellen sich vor und nennen ein Wort oder einen Satz, der mit Tierschutz in Verbindung steht, bevor sie den Wollknäuel an eine andere Person weitergeben. Durch das Weiterreichen des Wollknäuels entsteht ein Netz, das die Zusammenarbeit symbolisiert, die für den Einsatz für Tierrechte erforderlich ist. Durch diese Aktivität teilen die Teilnehmenden nicht nur ihre Gedanken und Perspektiven, sondern erleben auch, wie ihre Beiträge mit denen anderer verflochten sind, wodurch ein Gefühl der Einheit und Zugehörigkeit innerhalb der Gruppe gefördert wird.



Quelle: Canva

Workshop Plan

Nr.	Name der Aktivität (Titel und kurze Beschreibung)	Dauer (Min.)	Methode (Präsentation, Diskussion, Rollenspiel, Storytelling, Gamification, künstlerische Gestaltung, etc.)	Materialien (Papier, Stifte, Tafeln, Laptop, Lautsprecher, Stühle, etc.)
1	Einleitung	10	Präsentation	//
2	Das Netz, das wir weben	15	Icebreaker	Wollknäuel
3	Einführung in den Tierschutz	10	Präsentation	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor

4	Die Geschichte der Tierausbeutung	10	Präsentation	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor
5	Misch dich ein! Die Tierschutz-Debatte	60	Debatte	Anhang , Papiere, Stifte, Laptops
6	Die Schattenseiten der Mode	15	Präsentation	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor
7	Anti-Pelz-Bewegung	15	Präsentation	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor
8	Fallstudie zu ethischen Marken	40	Debatte	Laptops, Papier, Stifte
9	Nachhaltige Mode	10	Präsentation	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor
10	Tierschutzverordnung	10	Präsentation	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor
11	Vegane Revolution in der Mode	20	Präsentation	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor

12	Mode-Detox-Challenge	30	Recherche/Präsentation	Laptops, Papier, Stifte
13	Fazit	10	Diskussion	PowerPoint, Laptop, Leinwand und Projektor
14	Zwei Sterne und ein Wunsch	10	Feedback	Haftnotizen, Stifte, Tafel

Evaluation

„Zwei Sterne und ein Wunsch“ ist eine interaktive Aktivität, die darauf abzielt, auf spielerische Weise Feedback von den Teilnehmenden zu sammeln. Die Teilnehmenden erhalten bunte Haftnotizen und werden gebeten, zwei positive Aspekte oder Stärken des Workshops (die „Sterne“) und einen Verbesserungsvorschlag (den „Wunsch“) aufzuschreiben. Anschließend können sie ihre Notizen an die Tafel kleben, um eine lebendige Darstellung des kollektiven Feedbacks zu erstellen. Diese Aktivität fördert Engagement, Kooperation und offene Kommunikation und schafft eine positive und konstruktive Umgebung für Reflexion.

Anmerkungen der TrainerInnen

Denke über die Effektivität des Workshops nach. Nutze diesen Abschnitt, um dir Notizen für zukünftige Anpassungen zu machen. Im Folgenden findest du einige inspirierende Fragen, die dich bei der Selbstreflexion unterstützen.

- ❖ War der Inhalt des Workshops ansprechend und relevant für die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden?

- ❖ Haben die ausgewählten Aktivitäten die aktive Teilnahme und das kritische Denken der Teilnehmenden effektiv gefördert?
- ❖ Gab es während des Workshops Herausforderungen oder Hindernisse, und wie könnten diese in zukünftigen Sitzungen angegangen werden?
- ❖ Wie kann der Workshop in Bezug auf Inhalt, Format oder Durchführung verbessert oder angepasst werden, um seine Gesamteffektivität zu steigern?

Theoretischer Rahmen

Dieser Abschnitt dient als Einführung für die theoretischen Präsentationen. Wir bieten hier eine Zusammenfassung und einen Überblick über die theoretischen Komponenten, die in den Workshop Plan integriert sind. Er soll Fachkräften der Jugendarbeit und TrainerInnen eine Orientierungshilfe zu den Themen geben, die in den Aktivitäten behandelt werden, die nicht den Methoden der nicht-formalen Bildung folgen.

Die hier dargestellten Inhalte sind auch in der PowerPoint-Präsentation enthalten.

❖ Einleitung

Herzlich willkommen zu unserem faszinierenden Workshop über den Tierschutz in der Mode! In der heutigen Sitzung beschäftigen wir uns mit einem Thema, das über den Glanz und Glamour der Modebranche hinausgeht und die ethischen Probleme aufzeigt, die oft unter der Oberfläche liegen. Wir müssen uns einen Moment Zeit nehmen, um über die tiefgreifenden Auswirkungen nachzudenken, die unsere Modewahl auf das Leben der Tiere und die Gesundheit unseres Planeten hat.

Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise, um zu versuchen, die Komplexität des Tierschutzes im Kontext der Mode zu entwirren. Mit diesem Workshop wollen wir das Bewusstsein und Verständnis für diese wichtigen Anliegen schärfen und zu gemeinsamen Maßnahmen für eine ethischere und nachhaltigere Zukunft in der Modebranche anregen.

❖ Einführung in den Tierschutz

Beginnen wir damit, zu definieren, was wir unter Tierschutz verstehen. Es ist wichtig, Tierschutz und Tierwohl voneinander zu unterscheiden. Beim Tierwohl liegt der Schwerpunkt auf dem Wohlbefinden und der Lebensqualität von Tieren, wobei der Fokus darauf liegt, das Leiden der Tiere zu minimieren und sicherzustellen, dass ihre Grundbedürfnisse erfüllt werden. Der Begriff „Tierschutz“ kann als die Überzeugung verstanden werden, dass Tiere wie Menschen Anspruch auf bestimmte Grundrechte haben. Das bedeutet anzuerkennen, dass Tiere fühlende Wesen sind, einen Wert haben und mit Respekt und Rücksicht behandelt werden sollten.

Die Tierschutz Theorie wurde von Philosophen wie Tom Regan und Peter Singer unterstützt, die bedeutende Beiträge auf diesem Gebiet geleistet haben. Sie argumentieren, dass Tiere einen moralischen Wert haben und es verdienen, ethisch behandelt zu werden, unabhängig davon, wie nützlich sie für den Menschen sind. Studien haben gezeigt, dass Tiere komplexe Verhaltensweisen und soziale Interaktionen zeigen, was auf ein gewisses Maß an Bewusstsein und Wahrnehmung hindeutet.

Dies widerspricht der Idee des Speziesismus, der Überzeugung, dass Menschen Tieren überlegen sind und sie daher zu ihrem persönlichen Vorteil ausbeuten können.

❖ Die Geschichte der Tierausbeutung

Die Ausbeutung von Tieren für Modezwecke ist seit prähistorischen Zeiten mit der menschlichen Zivilisation verbunden. In alten Gesellschaften wurden Tierhäute und -felle für Kleidung und Unterkünfte verwendet, um in rauen Umgebungen zu überleben. Die Domestizierung von Tieren erleichterte ihre Ausbeutung für verschiedene Zwecke, darunter die Bereitstellung von Materialien für Kleidung, wie Wolle von Schafen und Leder von Rindern.

Mit der Entwicklung der Menschheit entwickelten sich auch ihre Methoden zur Nutzung von Tieren für die Mode weiter. Die Methoden reichten vom Fangen, Jagen und Schlachten wilder Tiere für Pelze bis hin zur Zucht und Haltung domestizierter Arten für ihre Häute, Felle und Federn, wobei die Tiere oft eingesperrt, misshandelt und unter unwürdigen Bedingungen gehalten wurden. Der Wunsch nach luxuriösen und exotischen Materialien führte zur Ausbeutung seltener und gefährdeter Arten wie Robben, Krokodile und Tiger, was die negativen Auswirkungen der Mode auf den Planeten und die Wildtierpopulationen weiter verstärkte.

❖ Die Schattenseiten der Mode

Jedes Jahr werden [über 2 Milliarden Tiere in der Woll-, Pelz-, Leder- und Seidenindustrie ausgebeutet.](#)

Die Modebranche ist stark auf die Ausbeutung verschiedener Tierarten für Materialien wie Pelz, Leder, Federn und Daunen angewiesen, um Kleidung, Accessoires und Luxusgüter herzustellen. Diese Ausbeutung umfasst die Zucht, Haltung, den Fang und die Schlachtung von Tieren, wobei diese oft eingesperrt, misshandelt und unter unwürdigen Bedingungen gehalten werden. Zu den häufig ausgebeuteten Tieren in der modernen Mode gehören Füchse, Nerze, Chinchillas, Marderhunde, Strauße, Pfauen, Krokodile, Schlangen und Eidechsen.

Hochwertige Modemarken wie Hermès und Louis Vuitton beziehen häufig Tierhäute und besitzen eigene Massentierhaltungsbetriebe, um ihren Gewinn zu maximieren, was zur Normalisierung der Tierausbeutung beiträgt. Andere bekannte Marken wie Dior, Zara, Fendi und SHEIN verwenden immer noch Materialien tierischen Ursprungs.

Die Ausbeutung von Tieren in der Modebranche führt zu Umweltzerstörung und Artensterben und trägt durch Treibhausgasemissionen und Umweltverschmutzung zum Klimawandel bei. Die Produktion, das Gerben, Färben und Veredeln von tierischen Materialien führt aufgrund der dabei entstehenden Chemikalien und Abfälle zu Umweltverschmutzung, was die Umweltprobleme und ethischen Bedenken weiter verschärft.

❖ Anti-Pelz-Bewegung

Die Anti-Pelz-Bewegung entstand als Reaktion auf die wachsende Besorgnis über die ethischen und ökologischen Auswirkungen der Verwendung von Tierfellen in der Modebranche. Im 19. Jahrhundert begannen TierschützerInnen, die Verwendung von Pelzen in der Mode in Frage zu stellen, jedoch kam die Bewegung erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts richtig in Schwung, als das öffentliche Bewusstsein für Tierschutzfragen wuchs.

Tierschutzorganisationen wie Lynx in Großbritannien und PETA in den USA spielten eine entscheidende Rolle bei der Sensibilisierung für die ethischen und ökologischen Auswirkungen von Pelz. Der Lynx Educational Trust for Animal Welfare nutzte Werbekampagnen über Massenmedienplattformen wie Printanzeigen und Fernsehen, um ein breites Publikum zu erreichen, wobei er sich an weiße Frauen der Mittel- bis Oberschicht richtete, indem er Personen, die Pelz trugen, als mitschuldig an Tierquälerei darstellte, um VerbraucherInnen dazu zu ermutigen, ihre Modewahl zu überdenken. Berühmtheiten wie David

Bailey, Linda McCartney, Elton John, George Michael und Paul McCartney zeigten ihre Unterstützung.

PETA (People for the Ethical Treatment of Animals) löste eine öffentliche Diskussion aus, indem sie auffällige Stunts und berühmte Persönlichkeiten für ihre Werbung einsetzte. Die Organisation wurde in den 1980er Jahren in den USA von Ingrid Newkirk und ihrem Ehemann Alex Pacheco gegründet, die beide von dem Buch „Animal Liberation“ von Peter Singer beeinflusst wurden. Die Kampagne „Lieber nackt als Pelz“ war eine bahnbrechende Initiative, die große Aufmerksamkeit in den Medien und in der Öffentlichkeit erregte und von Prominenten wie Pamela Anderson, Eva Mendes, Pink und Dennis Rodman nachdrücklich unterstützt wurde.

Infolgedessen begannen viele Einzelpersonen und Unternehmen, tierleidfreie Modealternativen zu wählen, was in einigen Regionen zu einem Rückgang der Nachfrage nach den Produkten führte.

Diese Organisationen setzen sich weiterhin für den Tierschutz in der Modebranche ein, indem sie über soziale Medien und Online-Kampagnen ein globales Publikum erreichen, Unterstützung für ihre Sache gewinnen und die Einführung ethischer Methoden in der Modebranche fördern. PETA wurde jedoch wegen seiner umstrittenen Taktiken und der Konzentration auf die Generierung von Presseberichten statt auf die Umsetzung tatsächlicher Veränderungen kritisiert.

❖ Nachhaltige Mode

Weltweit führen Fashion Weeks Richtlinien ein, die die Verwendung von tierischen Materialien verbieten, und folgen damit der Forderung der VerbraucherInnen nach nachhaltiger und ethischer Mode. Die London Fashion Week war die erste, die eine Richtlinie in Bezug auf Produkte von Wildtieren einführte, gefolgt von anderen großen Fashion Weeks wie der Copenhagen Fashion Week. Heute behaupten viele Fashion Weeks, frei von Pelz und exotischen Fellen zu sein.

Darüber hinaus haben fast 69 % der profitabelsten Luxusmarken in den letzten fünf Jahren ein Pelzverbot angekündigt, was die sich ändernden Vorlieben der VerbraucherInnen und ethische Überlegungen widerspiegelt. Marken wie Stella McCartney, Armedangels, Icebreaker und Mara Hoffman gehen mit gutem Beispiel voran, indem sie sich für Nachhaltigkeit und Tierschutz einsetzen.

❖ Tierschutzverordnung

Diverse Länder haben wichtige Schritte unternommen, um Methoden wie die Pelztierzucht, exotische Tierhäute und Tierversuche für Kosmetikprodukte zu regulieren oder zu verbieten. Zu den Meilensteinen gehört die Schließung der Pelzindustrie in Ländern wie Großbritannien, Österreich, den Niederlanden, Norwegen und Irland.

Internationale Organisationen und Interessengruppen wie [Fashion Revolution](#) (eine globale Non-Profit-Bewegung mit Teams in über 75 Ländern), [Fashion For Good](#) (eine globale Initiative, die Veränderungen anregen und die kollektive Bewegung vorantreiben will, um Mode zu einer Kraft für das Gute zu machen) und [Sustainable Fashion Forum](#) (ein modernes Medienunternehmen und eine globale Gemeinschaft von bewussten Modeenthusiasten und NachhaltigkeitsexpertInnen aller Branchenebenen) tragen zu ethischeren und tierfreundlicheren Methoden bei. Initiativen wie „[Furmark](#)“ (ein umfassendes globales Zertifizierungs- und Rückverfolgungssystem für Naturfelle, das Tierschutz- und Umweltstandards garantiert) geben VerbraucherInnen, EinzelhändlerInnen und Marken Sicherheit bei ihren Einkäufen.

Diese Maßnahmen und Bemühungen zeugen von einem gemeinsamen sozialen Bewusstsein für ethisches Engagement zur weltweiten Verbesserung von Tierschutzstandards.

❖ Vegane Revolution in der Mode

Vegane Mode wird immer beliebter, da sich die Menschen der ökologischen und ethischen Probleme im Zusammenhang mit der Tierlederindustrie immer mehr bewusst werden und VerbraucherInnen sich für nachhaltige und tierleidfreie Alternativen entscheiden. Dieser Wandel spiegelt einen breiteren kulturellen Wandel hin zu ethischeren Konsumgewohnheiten wider, bei dem Einzelpersonen versuchen, ihre Einkäufe mit ihren Idealen in Einklang zu bringen.

Vegane Modemarken definieren die Industrienormen neu, indem sie die Verwendung von tierischen Materialien, nicht nur von Pelz und Leder, ablehnen. Sie setzen auf innovative, pflanzliche Alternativen, die traditionellen Stoffen ähneln und Stil und Qualität bewahren. Alternativen wie Ananasleder (Piñatex), Pilzleder (Myzel) und Kaktusleder (Desserto) stellen einen bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiger Mode dar. Diese Materialien haben einzigartige Eigenschaften, darunter geringe Umweltbelastung, biologische Abbaubarkeit und Vielseitigkeit. So reduziert beispielsweise Piñatex den Abfall und unterstützt

landwirtschaftliche Gemeinschaften in Entwicklungsländern, die Ananasblattfasern, ein Nebenprodukt der Ananasindustrie, verwenden.

Veganes Leder geht auf mehrere Umweltbedenken ein, die mit traditionellem, von Tieren gewonnenem Leder verbunden sind, darunter die Reduzierung der Massentierhaltung, der Entwaldung, der Treibhausgasemissionen und des Wasserverbrauchs sowie die Beseitigung schädlicher Chemikalien, die in traditionellen Gerbverfahren verwendet werden. Dies ermöglicht auch DesignerInnen, innovativere und nachhaltigere Mode zu kreieren.

Trotz Herausforderungen wie Haltbarkeit und Recyclingfähigkeit versprechen Innovationen und Fortschritte in der Materialwissenschaft, diese Probleme zu lösen, was zu einer nachhaltigeren Modebranche führt, in der Stil und Gewissen in Harmonie nebeneinander bestehen.

❖ **Fazit**

Tierschutz in der Modeindustrie ist ein komplexes Thema, das ethische Überlegungen und Umweltauswirkungen umfasst.

Von der historischen Ausbeutung von Tieren für die Kleidung bis hin zur modernen Anti-Pelz-Bewegung und dem Aufkommen nachhaltiger und veganer Mode ist es offensichtlich, dass sich die Einstellung hin zu ethischeren und einfühlsameren Methoden verschiebt. Modemarken und die Fashion Weeks übernehmen zunehmend Richtlinien, die Tierquälerei ausschließen, was die veränderten Vorlieben der VerbraucherInnen und das wachsende Bewusstsein für Tierschutzbelange widerspiegelt.

Der Aufstieg veganer Mode und Materialien bietet einen vielversprechenden Weg für die Schaffung stilvoller und nachhaltiger Alternativen, bei denen sowohl ethische als auch ökologische Aspekte im Vordergrund stehen.

In Zukunft ist es von entscheidender Bedeutung, sich weiterhin für die Rechte von Tieren in der Modebranche einzusetzen und Optionen zu schaffen, die mit unseren Werten des Mitgefühls und der Nachhaltigkeit übereinstimmen!

Ergänzende Hinweise

Füge ggf. weitere Anmerkungen oder Anforderungen hinzu, die die TrainerInnen/JugendbetreuerInnen/PädagogInnen berücksichtigen sollten.

Externe Hilfsmittel

Füge alle externen Ressourcen hinzu, die Fachkräfte der Jugendarbeit/TrainerInnen nutzen können, um ihr Verständnis für das Thema zu verbessern und die Durchführung des Workshops zu unterstützen.

- Common Objective. (2018, Juni 8). Fashion's impact on animals. <https://www.commonobjective.co/article/fashion-s-impact-on-animals>
- Francione G. L. (1997). Animal rights theory and utilitarianism: Relative normative guidance. Animal Law Legal Center. <https://www.animallaw.info/article/animal-rights-theory-and-utilitarianism-relative-normative-guidance>
- Introduction from Lynne Kentish, director of the Lynx Educational Trust for Animal Welfare. Lynx Educational Trust. (k.D.). <https://lynx-trust.org/aboutus/>
- The most (and least) animal-friendly fashion brands of 2021. FOUR PAWS International - Animal Welfare Organisation. (2021, Dezember 6). <https://www.four-paws.org/our-stories/press-releases/december-2021/the-most-and-least-animal-friendly-fashion-brands-of-2021>
- World Fashion exchange (2023, November 23). Top 15 global organizations for Sustainable Fashion in 2023.. <https://www.worldfashionexchange.com/blog/sustainable-fashion-organizations-in-the-world/>
- Wikimedia Foundation. (2023, Mai 19). The case for animal rights. Wikipedia. https://en.wikipedia.org/wiki/The_Case_for_Animal_Rights
- Wolfe I., (2022, November 17). These luxury brands are still harming animals for profit. Good On You. <https://goodonyou.eco/luxury-brands-harming-animals/>

Partner:

[Jugend- & Kulturprojekt e.V.](#) (Deutschland) – Koordinator

[Kainotomia & SIA EE](#) (Griechenland)

[Catwalk Project](#) (Griechenland)

[Lottozero Società Cooperative Sociale](#) (Italien)

[Cellock LTD](#) (Zypern)

[Politecnica de Valencia](#) (Spanien)



© 2023. Die Arbeit ist lizenziert unter einer [CC NC SA 4.0 Lizenz](#).



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der AutorInnen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für sie verantwortlich gemacht werden.

Projekt Referenz Nummer: 2022-2-DE04-KA220-YOU-000101981